

Himlische Feuerzeichen
 so im großen lichten gesicht des him-
 mels / den 30 Tag des Monats Januarij / dieses 1560.
 jars / auffgangen vñ erschienen / Vnd im Dorff Reichenau
 (ein meyl weg von Camitz gelegen) vnd im ganzen Behemischen / vnd
 Meyssnischen Grenzenthäl / Auch an vielen orten mehr gesehen sein
 worden / mit einer Tröstlichen Auslegung nach Gottes wort /
 vom Jüngsten Tage / vnd auffstehung der Todten /
 durch Joannem Merliam Pfarrherrn zu
 Keychenbach beschriben;.

Joel. am 2.

Ich wil Wunderzeichen geben im Hymel vnd auff Erden /
 nemlich Blut / Feuer / vnd Rauchdampff / ehe dan
 der grosse vñ schreckliche Tag des Herrn kompt.



Luce am 21. Capitel.

Vnd es werden zeychen geschehen an
der Sonnen/ Mond vnd sternen / vnd auff
Erden wird den leuten bange sein / das sie
nicht wissen wo hinaus / vnd das meer vñ
wasserwogen werden brausen / vñnd die
Menschen werden verschmachten für
furcht / vnd warten der dinger die do ko-
men sollen vber den gantzen erden Freys /
Denn auch der himel krefft werden sich
bewegen 2c.



Minantur signa flammica
Mortaibus poenas graues
Et non malas inquant vias
Signantque poenitentiam.



Himlische Feuerzeichen so im gro-
ssen liechten Gesicht des Himmels / den 30 Tagt des
Monats Januarij / des 1560. Jars auffgangen vnn
erschienen / Vnd im Dorff Reichenaw (ein meil weges
von Camitz gelegen) vnd gangen Bemischen vñ Meiss-
nischen grenzenthail / Auch an vielen örtern mehr gese-
hen sein worden / mit einer Trostlichen Auslegung
nach Gottes wort / vñ jüngsten Tage vnd auff-
erstehung der Todten / durch Joannens
Merclium beschrieben.

ANNO 1560. den 30. Januarij / am
abend bald post crepusculum in der dem-
merunge / als sich tag vnd nacht gesche-
den / zwischen sechsen vñ sieben / erschien
ein gross Zeichen am Himel / Ein wun-
derliches grosses Gesicht / gieng auff
vom auffgang / vnd stund dem Wonden gegen vber
im Hymel / aber es schein viel heller vnd lichter dann
der Mond / dann die Erde ward erleucht darvon / das
jederman der es sahe meinet / es gieng ein gross feuer
auff / welchs etwan weit thet brennen / vnd die Erde
also licht / den Himel also feuerfarb thet machen / in
solehem himlischen licht giengen auff viel feurige streu-
ffe / von der Erden / die schossen hoch vnd niedrig /
schmal vnd breyt auff / waren anzusehen etliche x. etz-
liche xix. vnd 1000 elen / Etliche aber vnzeliich hoch im
Himel / faren schnell auff in die höhe / etliche aber wie
der blitz / bald wider verschwunden / Auch sein offe-
mals zwen / drey / sechs / vnd der viel one zal / auff ein-
mal hoch in Himel auffgefahren / die stunden weit von
einander / wie die breiter vnd gerade strich / ein gute weil
A ij schiemerten

schimmerten auch wie der Blitz/vnnd wetterleuchten/
man hette solche feurige Zeichen alle vor Regenbogen
angesehen vnd gehalten/wann sie gebogen/ vnd nicht
so gerade gestanden hetten / Dañ sie der Sonnen Stras
len gleich sahen/wann sie wasser zencht / Auch war
der gantze Dimel vberal trüb vnd feucht/ausgenomē
das grosse lichte Gesicht / welchs stunde schimmern
wie ein Sonnenglantz/liess immer fort/vom morgen
nach mitternacht mit den feurigen streussen/vnd treyb
vorher cytel schwarze wolcken/zoeh ferner schnell fort
von mitternacht nach dem abend/mit den vorhergetri
benen dicken finstern wolcken/vnd bleib der Dymmel
hinder dem Gesicht licht/vnd an allen orten da es ge
lauffen hatt/das iderman gemeinet/der Sonnenschein
were in solcher finsternacht / am selben langen lichten
strich des Dimels / Solch lechtes schnell lauffende ge
sicht von morgen gegen mitternacht vnd abend zulauf
ffen/ hat mit vorgehen vnd wider erscheinen der feuri
gen streussen im Dimel vier stunden lang geweret/aber
eh es vorgangen / bleyb noch ein bleich pletzingen /
hoch am Dimel gegen dem niedergang/ In welchem
noch ein lichter breyter feuriger strans auffschoss/der
stundt wie ein wassersonne/oder Comet/hoch am hy
mel / vnd letztlich verschwandt vnd vorblich das licht
auch/das der Dimel vberal/da solch gesicht gewesen
vnd gelauffen war/sich ferbet vnd trüb war/Aber die
schwarzen Wolcken / so das himlische lichte gesicht
von morgen nach mitternacht/vund von mitternacht
gegen abend getrieben hatte/weltzten sich heuffig also
sehr gegen abend/das sie gleich sahen dem finstern ge
wülcke/so da komen zur zeit der Finsternis/des Mon
den oder Sonnen/wann es am höchsten ist vnd wider
abnimbt

abnimbt vnd vorgehet / als sich letztlich die schwarze
wolcken auch zertrieben / ward der gantze himel tuncck
el / vnd ein feuchte lufft die selbige nacht.

Solch feurig Gesicht haben gesehen / der Edle /
Ehrnehste vñ Gestrenge Bernhard von Schönberg
Erbsass zu Reichennaw zc. mit seinen Sönnen / vñnd
gantzen Dausgesindt / neben Joanni Merelio Pfar-
herrn daselbest / vnd Valten Wutze der Voit / Hans
Bader / Schöppen im selbigen Dorff / So ist auch
alhie / vñd an vielen orten mehr / in solchem himlischē
licht ein feuriges Creutz eines mannes grösse / welches
die Erden erreycht mit den feurigen zeichen auff
geschossen / vñd gesehen worden / Was
nu Gott der Almechtig mit solch
en feurigen himel der welt ihut
anzeigen / ist allen men-
schen verborgen.

24 Geistliche



**Geistliche deutung des Himliscbē
lichten Gesichtes / sampt der feurigen Zeichen
so darinn auffgefaren.**

Weil der Almechtig Gott
durch seinen lieben Son Jesum Chri-
stum der gantzen welt hat zuvor weis-
sagen vñ vorkündigen wollen / Matb.
24. Luce 21. das er mancherley zeichē
am Himel / vnd Elementen wil sehen
vnd komen lassen / eh er mit dem ernstest almechtigen
Gericht seines lieben Sons / die gotlose welt zustraffen
vnd rach vber die / so sein wort verachten / nicht an-
men noch erkennen wollen 2. Thess. 1. vnd vber die so
nit gehorsam sind dem Euangelio seines lieben Sons /
aber seinen auserwelden gehorsamen glaubigen Christē
ruhe vnd freude zugeben komen wil / So sollen der-
halben alle liebe Christen auff solche trewe warnung
Christi ein auffsehen haben / vnd die Zeichen des jūng-
tages wol behertzen / die nicht lassen sicher für vber-
rauschen / Sonderlich weil Gott mit hauffen alle jar in
diesen letzten bösen zeiten der bosshafftigen welt / seinen
Christen zu gut mancherley Zeichen zuschicket / am hi-
mel mit Finsternissen der Sonn vnd Mondes / Come-
ten / Himlischen Gesichtten vnd Bildern / allerley feuri-
gen Zeichen / in lufften mit vnnatürlichen Regen / des
Jewers / Schwefels / Bluts / vnd blutigem schneen /
grausamen winden / erschrecklichen wettern vnd vngewitter
wie zu Freyberg 2c. Ich wil schweigen der zeichē
auff Erden / so Gott mit seltsamen Geburten an
Viche vnd menschen / Item mit Erdböben / vnerhor-
tem

een schnellen Gewiffen / mancherley Kranckheiten /
Dewschrecken vnd allerley schedlichen Thieren hat zu
geschickt / welche allerley vnglück vnd straffen Gottes
mit sich bracht haben / vnd noch dreyen mit der bösen
vnbusuertigen gotlosen welt ein mal ein ende zuma-
chen / vnd die seinen zuerlösen / Dann der Herr will al-
lein die vngerechten vnd so nach dem fleisch wandeln
zubehalten vnd peinigen zum tage des gerichtes / den
Gottseligen aber aus der versuchung zuhelffen 2. Pet. 2
Apo. 3.

Neben solchen vor langer zeit zuvor verkündichtē
zeichen seines ernstes Gerichts / hat der Son Gottes
als er auff Erden gieng ein feine lehr vnd vnterricht sei-
nen lieben Christen darneben gelassen / wie sie sich haltē
in solchen zeichen schickē vnd halten sollen / nemlich
das sie nicht mit der gotlosen welt dieselben sicher ver-
achten / noch darnor erschrecken sollen / sonder wachē
vnd beten / ihre hertzen mit weltlicher sorge nicht be-
schweren / Item frölich vnd getrost sein / zum zeichen
Ihrer freude / ihre Haupter empor heben / weil es der
Christen zeichen sein zukünfftiger rettung von allen vbel
mit freuden zusehen vor des menschen Son / wie die
Engel Gottes. Darhalben kan kein Christi auch vor
diesem himlischen lichten Gesicht / in welches vnzeltliche
viel feurige stral auffgeraren / vnd zeylicht wie die seulen
gestanden auffgericht gesehen worden sich entsetzen /
sonder vor ein gnediges zeichen halten / das Gott der
Herr mit seines lieben Sons / vnser warhafftigen Er-
lösers zukünfft nicht in die lunge verziehen / vnd ein mal
komen wil mit Posaunen vñ Feldtgeschrey / zurichten
die lebendigen vnd die todten / wiewol allen menschen
gottes rade vnd heymlichkeit seiner zukünfft verborgen /

A. iij. vnd

vnd ihm allein vorbehalten hat die zeit vnd stund wann
er komen wil / doch können vns die vorboten etwas sa-
gen / vnd die feurigen zeichen des Himmels das erinnern /
wann sie mit hauffen komen / das wir sie nach götlicher
schriffte ricken sollen / vnd kan derhalben ein Christ
aus heyliger schriffte / auch diese deutung vber dis
gesicht nemen / doch sey iderman seine geistliche deutung
vnd auslegung hiemit vnbenomen / besser zutreffen kan
niemandt straffen / sonderlich die mit reichem geist be-
gnadet findt.

Erstlich wie angezeigt / das dis lichte gesicht des
Himmels ein tröstlich frölich Zeychen der Christen sey /
zeigt selber das Sonnen lichte gesicht des Himmels an
weil der tuncel nechtliche hymel darvon schön / hell /
vnd klar ist worden / kan wol den frölichen hellen Tag
vnd zukunfft des Sons Gottes bedeuten / das er nahe
vor der thür sey / des hymels kreffte mit feuerflammen
vberal schnell zubewegen / damit alles licht vnd hell
zumachen / Dañ Christus vnser Herr nicht in finstern
dicken wolcken / sondern bey lichtem Tag vnd Sonne
schein (ob er gleich wie ein dieb in der Nacht wird ko-
men) sich alle Welt sehen lassen wirdt / wie Matheus
schreybet am 24 Cap. wie der Blitz von auffgang der
Sonnen auffgehet / vnd scheynet bis zum nidergang /
Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons.

Zum Andern / das von der Erden am Horizonte
viel feurige stral in das lichte gesicht des Himmels sein
auffgefahren / die wie der Blitz geschimert vnd geglan-
zetzet / vnd als der auffgang der Sonnen am hymel ge-
leuchtet haben / kan wol ein imago sein futura glorio-
sa resurrectionum mortuorum / das ist ein frölich Bild
der

der herrlichen zukunfftigen auffstehung der gerechten / welche aus ihren grebern mit grossen glantz vnd hellem licht werden herfür komen / vnd wie der Blitz oder Sonne auffgehet mit lichten stralen inn die lufft sich schwingen aus der Erden / vnd zu Christo in den Sonnenhimmel sich machen / bey ihm zu sein alle zeit / Dañ wie der heylige Paulus leret 2. Thess. 1. die widerkunfft Christi wirdt mit feuerflammen vnd grosser krafft geschehen / auff das er erscheine herrlich / mit seinen glaubigen auserweltsen heyligen / Ja wie Christus Jesus ist auffstanden / als der erstgeborne vñ den todte mit blitz Math. 28. also sollen auch seine Christglaubige auffstehen / vñ mit im erhaben werden / dañ welche Gott beruffen hat vnd erwelet / die hat er auch verordnet Roma. 8. das sie gleich sein sollen dem ebenbilde seines Sons in der auffstehung der todten.

Zum Dritten / das etliche feurige stralen von der Erden oder Horizonte hoch / etlich niedrig in das helle gesicht des himels auffgefahren / aber doch alle geschimert / vnd geglantzet oder gefeuert haben / kan wol bedeuten / das alle glaubigen Christen mit hellem glantz aus den grebern herfür komen werden / aber doch wird einer heller dañ der ander leuchte. Item einer wird höher mit Christo schweben in lufften dañ der ander / dañ wie ein ander Klarheit vñ höhe der mond ein ander Klarheit vñ höhe die Sonne hat vñ wie ein ander Klarheit die Sterne habē also wird auch sein die Auffstehung d̄ auserweltsen in den lufften / aber Christus mitten vnter inē schweben wie Paulus leret 1. Cor. 15. dañ ein stern vbertrifft den andern nach der Klarheit / wie die auffstehung d̄ todten / Solches zeuget auch der Pro. Daniel 12

B

das

das die auserwählten alle leuchten werden / aber die leere
(das sein die Columnae Ecclesiae / davon Paulus zum
Eph. 4. schreibet / durch welche die heyligen zuges
richt wurden zum werck des ampts zu erbauen den Leib
Christi 2c. Psalm. 68. die werden leuchte wie der glan
tze am Himmel / vnd die so viel zur gerechtigkeit wissen
(das mügen auch sein die Regenten so mit gerechtig
keit Regiret haben) werden leuchten wie die Sternem
immer vñ ewiglich / Christus saget / die gerechten wer
den alle leuchten wie die Sonne in ihres Vaters reich /
dann in Christo sein wir alle gleich Matth. 13. es ge
neust einer seines leidens vñ aufferhebung soniel als der
ander / dan es empfehet ein ider seinen groschen das ist
das ewige leben Matth. 20. aber wir werden auffertes
hen ein itzlicher in seiner ordnung wie in Paulo 1 Cor.
15. zulesen.

Zum Vierten / das die feurigen stral ins lichte ge
sicht des Himmels schnell auffg faren / vnd wie der
Blitz schnell wider verschwunden / aber doch an einem
andern ort wider auffgeschossen / vnd verschwunden
sein / bewaiset klar / was vor leybet die gerechten in der
aufferhebung haben werden / nemlich die in einem au
genblick ein werden wie sie wollen / im neuen Himmel
oder newen Erden Esai. 65. wie Petrus saget 2. Pet. 3:
Wir warten eins neuen Himmels vnd einer neuen erden
in welchem gerechtigkeit wone / Agilla corpora habe
bimus et flammae sicut angeli / Ja unsere leybe wird
man nicht mehr tragen / legen führen / gengeln noch hes
ben dürffen / sondern werden vns erheben wie feners
flammen vnd den Engel Gottes gleich sein / vnd wie
wir itzundt mit gedanken inn einem augenblick vber
hundert meyl weges spaciren gehen / das kein ort so
weiß

welt noch hart verschlossen ist wir können mit gedanken
darzu kommen / also werden unsere leybe an jenem tage
auch sein gar geschwinde vnd leicht / vnd wie ein Lerch
lein auff dem felde vber sich schwinget an alle mühe /
Also werden wir in den lufften auch gehen vnd stehen /
vnd faren mit vnsern vorlerten leiben / allenhalben wo
hin wir wollen / wie die Sonne ihren schein wenn sie
auffgehet weit schnell bringet / also werden auch der
Sonnen gleich sein vnser leybe.

Zum Fünfften / wie die auffgeschossene feurige
stral im lichten gesicht schnell verschwunden / vnd sich
widerumb haben an manchen orten sehen lassen / ist
abermal die geschickligkeit vnser leyb so sichtiglich vñ
vnichtiglich sein werden angezeigt / das wir vns sehen
mögen lassen / vñ verschwinden wann vñ wo wir
wollen / als die Engel Gottes wie dann Christi leyb
nach seiner auferstehung auch war / der ging durch
verschlossene thür so schnelliglichen / als wir durch ver-
schlossene vnd zugeschorrene greber gehen wurden / vñ
auferstehen / offenbaret vñ lies sich sehen wann er
wolt / verschwandt auch mitten vnder allen seinen jüng-
ern wie er wolt zu Emaus vnd Jerusalem Lu. 24. Jo.
am 20. Ca.

Zum Sechsten / das die feurige lichter so im him-
lischen gesicht auffgefahren / sein schnell gelauffen / also
das vberal vom morgen / mitternacht vnd abent / der
viel seind erschinen / doch also das vberal schwarze
wolcken sein vorher getrieben worden / kan wol sein ein
bild communis et generalis resurrectionis piorum et im-
piorum / das alle menschen böse vnd gute auferstehen
D ij werden

werden/ sie sehn wo sie wollen In der gantzen weiten welt
vnd vor Christo erscheynen müssen/ die gerechten wer-
den wie die lichter auffstehen/ vnd ein lichten hellen
schiemen hinder ihnen lassen/ aber die gotlosen werden
mit tuncckeln schiemen auffstehen vnd gesehen werde
dann die schwarzen finster wolcken/ so neben den feu-
rigen streuffen gewesen / vnd vor dem licht allezeit ge-
lauffen haben/ geben ein anzeygung der auffstehung
gotloser menschen/ welche gegen abend zur ewigen fin-
sternus vñ tode wie der liebe Daniel prophezeit hat Ca.
12. mit ewiger schmach vnd schand auffstehen wer-
den/ vnd den auserwelten vberal weichen müssen/ So
wird auch kein Englisch gesicht noch Sonnenglanz
aus der gotlosen grebern erscheynen/ viel weniger aber
werden sie in den lufften empor schweben noch Sonnē
schiemen von sich geben/ sonder auff Erden stehen blei-
ben/ vnd zusammen treten müssen wie David singet ps.
1. ideo non resurgent impij in iudicio / et via peccatorum
peribit/ Die gotlosen werden nicht bleiben noch beste-
hen im gericht / sondern ihre wege werden gehindert /
vnd von den Teuffeln mit Ketten angeschmit werden /
bis das vrtel vber sie gesprochen wird durch Christum
vñ seine heiligen/ Weicht von mir ihr vbeltheter / gehet
hin fort fort mit euch in das hellisch feuer/ welchs dem
Teufel vñ seinen engeln ist bereytet 2c. Matth. 25. vñ sie
werden in die ewige pein gehen / Aber die gerechten in
das ewige leben.

Zum Siebenden/ was das feurige Creutz so einis
mans größe/ auch am himel ist gesehen worden bedeu-
te vnd verkündige / mag auslegen wer da wil / aber
doch muss an ider so die Euangelisten gelesen auch
bekennen /

Bekennen das es ein zeychen sey des menschen Sons /
nemlich vnseres Herren Jesu Christi des gecrentzigten /
Vnd schreibet sonderlich Matheus der Euangelist vn
Apostel Christi / von der zukunfft Christi / wann allerley
zeychen im Himel / an Sonn / Mond / Sternen / vnd
Himels Kresten zc. werden mit hauffen zusammen ko=
men / vnd gesehen werden / das als dann wird erschey=
nen das zeychen des menschen Sons im himel / welches
wie Theophilactus vber das 24. Cap. Matthei schrei=
bet im himel wird die mörder Christi die jüde vn alle Ty=
rannen vnd gotlosen wird gezeyget werden / gleich wie
einer so mit einem stein wird geworffen / den auff hebe
zum beweis / also wird auch wider alle feinde des Creuz=
tes Christi geweyset werden mit grossen triumph sein
leyden vn herrliches auffstehen / es ist das liebe Creutz
Christi viel Jar her am Dymel (gesehen worden / ein
schwartz Creutz / ein weis Creutz / ein rodt Creutz / hat
man hin vnd wider in der Christenheyt gesehen / vnd
sein darauff viel grausamer empörung vnd zwispalt in
der Religion gefolget / vnd grosse verfolgung darneben
wider die Kirche Christi entstanden / nu kumpt auch ein
feyriges Creutz daher geschinnen / welches vnder den
feyrigen ruten so mit hauffen am himel gesehen wordē
glantzet vnd funckelt / wird sich die welt nicht bekeren /
vnd das Euangelion mit danckbarkeit / anhören vnd
annehmen / So wird Gott letztlich komen / vnd dem
vass den boden aus stossen / vnd den gar aus zu=
schicken / so schon vor der thür ist / das alle geschlech=
ter auff erden drüber trawren vnd heulen werden / vnd
Geistliche vnd Weltliche Regiment darüber zuboden
gehen müssen / Aber die Welken der Kirche wird Gott
zuor immer einen nach dem andern der Welt wider

B ij. nemen

nemen / vnd vor dem vnglück wegraffen / wie dann die
feurige seulen so mit dem feurigen Creutz am himel auf
gangen / solchs gangsam auch zu stehen geben / es
ist das helle licht des Euangelij durch Gottes gnade in
diesen letzten zeiten mitten vnter der finsternus des Bab=
stumbs vnd bosshafftigen welt genugsam geprediget
vnd auff die ban bracht worden / aber der wenigste teyl
Gott darumb danckbar ist / vnd mit busshafft=
tigem hertzen annimpt / vnd nach dem gehorsam des
glaubens lebet / Dañ die welt liebet die finsternus mehr
dann das licht / wie Christus auch klaget Jo. 1. das
licht scheint in der finsternus / vñ die finsternus habens
nicht begriffen / Darumb ist nun das gericht vber die
welt Jo. 3. das das licht in die welt komen ist / vnd die
menschen liebten die finsternus mehr dann das licht /
wer ohren hat zu hören der höre / Es spricht der Herr
Herr bekeret euch zu mir / so wil ich mich wider zu euch
bekeren zc. Jere. 18. Derhalbē sollen alle liebē Christen
zur busse eylen vnd Gott ernstlich anruffen / das er die
wolvordinte straff vnser sünde wolt gnediglich abwen=
den / vnd vns hinfort zu bessern selne gnade vnd
barmhertzigkeit mildiglich verleyen / das wir
alle zugleich würdig werden mügen zuent=
siben disem allen / das geschehen sol
auff erden / vnd zustehen für
des menschen Son /
durch denselben
Ihesum
Christum Gottes
Son vnsern lieben Herrn
vnd Deylandt / **A W E N.**

Luce am 2^o. Cap:
Vnd als denn werden sie sehen des
menschen Son komen in der wolckennig:
Krafft vnd grosser herrligkelt 26.



Gedruckt in der Lößli-
chen Bergkstadt Freybergk //
durch Wolffgangk
Meyerpeck.

9/d 4533 OA

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Sup on X 1386214

Yd
4633

Die Feuerzeichen
sichthen gesicht des htm
s Monats Januarij/dieses 1560.
schinnen/ Vnd im Dorff Reichenaw
z gelegen) vnd im ganzen Behemischen / vnd
thal / Auch an vielen orten mehr gesehen sein
stlichen Auslegung nach Gottes wort /
age / vnd auferstehung der Todent /
inem Merliam Pfarhern zu
henbach beschriben,.

Joel. am 2.
en geben im Hymel vnd auff Erden /
uer / vnd Rauchdampff / ehe dan
breckliche Tag des Herrn kompt.

